

Erfolgreiches W³plus-Fachgespräch mit dem Schwerpunkt „Wald und Gesellschaft“

Welcher Innovationen bedarf es, um die strukturellen Potentiale von Forstbetrieben sowie klein- und mittelständischen Betrieben der Holzverarbeitung im ländlichen Raum aktivieren zu können? Wie können gesellschaftliche und klimatische Rahmenbedingungen integriert und Synergieeffekte erzeugt werden?

Auf Einladung des W³plus-Verbundvorhabens, vertreten durch die Fachrichtung Forstwirtschaft der Fachhochschule Erfurt und dem Verband der Schnittholz- und Holzwarenindustrie Mitteldeutschlands e.V., trafen sich bereits zum dritten mal Thüringer Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft für einen Meinungsaustausch zur Zukunft der Waldbewirtschaftung und Rohholzverarbeitung in der „Thüringer Waldregion – Rhön, Rennsteig, Schiefergebirge“. Das Fachgespräch am vergangenen Montag (27.08.2018) im Forstlichen Bildungszentrum Gehren beschäftigte sich mit dem Schwerpunkt „Wald und Gesellschaft“. Geladen waren u.a. Vertreter der Forstverwaltung, Waldbesitzer, Naturschutz- und Umweltverbände, Schutzgebietsverwaltung, Tourismus- und Erholungsbranche, Trinkwasserversorger und Zertifizierung. Anwesend waren zudem Vertreter des TMIL und des TMUEN. Viele der 26 Anwesenden betonten die herausragende gesellschaftliche Bedeutung von Maßnahmen zur weiteren Stabilisierung der Waldbestände in Zeiten des Klimawandels. Hierbei bedürfe es vieler Innovationen in Datenerhebung, Modellierung, Transfergeschwindigkeit und Finanzierung. Dabei müsse die praktische Umsetzbarkeit statischer Konzepte z.B. im Naturschutzbereich geprüft werden. Zudem sollte die Effizienz einzelner Konzepte genau evaluiert werden. Generell müssen Forschungstätigkeiten und Wissenstransfer intensiviert werden, um eine belastbare Datengrundlage zu erhalten, auch zur Versachlichung der Außenkommunikation. Dafür könnte ein modellhafter Forstbetrieb in der Region einen Beitrag leisten. Dieser kann u.a. einen Rahmen für innovative Methoden der gesellschaftlichen Beteiligung an Planungsprozessen oder der Erprobung neuer Kommunikationsplattformen mit Waldbesuchern bieten. Die Notwendigkeit einer Testumgebung zum beschleunigten Wissens- und Technologietransfer wurde bereits während der vorherigen W³plus-Fachgespräche betont. Auch die Folgen des Klimawandels auf den Forstbetrieb könnten hier genauer untersucht werden. Des Weiteren bedarf es der Entwicklung neuer Ansätze zur Bewertung der vielfältigen Ökosystemdienstleistungen des Waldes und ihrer Implementierung in die Wirtschaft. Für die Bewältigung der komplexen Aufgaben in einem multifunktionalen Wald benötigt es zudem vielseitig ausgebildeter Fachkräfte wie Waldarbeiter und Förster in ausreichender Personalstärke. Dafür müssen die Aus- und Weiterbildungskonzepte weiterentwickelt werden.

Verbundpartner:

Technologie- und Gründer- Förderungsgesellschaft
Schmalkalden/Dermbach GmbH
Allendestr. 68
98574 Schmalkalden

Verband der Schnittholz- und Holzwarenindustrie
Mitteldeutschland e.V.
Lückenmühle 23
07368 Remptendorf



Das W³plus-Verbundvorhaben des Bündnis Wald & Holz Thüringen in Zusammenarbeit mit der TGF Schmalkalden/Dermbach GmbH sieht den Wald und seine langfristig nachhaltige Nutzung als Impulsgeber für einen innovationsbasierten Strukturwandel in der walddreichen Thüringer Waldregion. Durch die Bündelung neuartiger und dauerhaft wirkender Kooperationen und daraus erwachsender Innovationen entlang der Wertschöpfungskette Wald-Holz soll die Region zu einem attraktiven Wirtschafts-, Lebens- und Arbeitsort entwickelt werden. Die regionale Wertschöpfung ermöglicht die Erhöhung der gesellschaftlichen Attraktivität der Region, insbesondere für junge Familien, die Finanzierung begleitender Maßnahmen der Tourismusförderung und integrierter Landschaftspflege- und Naturschutzsysteme sowie einen erheblichen Beitrag zur Substitution umwelt- und klimaschädlicher Werkstoffe. Das breit aufgestellte Bündnis konnte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen einer Bewerbung im Förderprogramm „Wandel durch Innovation in der Region – WIR!“ von dieser Idee überzeugen und hat nun die Chance, die Strategie in der geförderten Konzeptphase weiterzuentwickeln.

Im Rahmen der Zukunftswerkstatt am 26.09.2018 im FBZ Gehren werden die Ergebnisse der Konzeptphase vorgestellt und diskutiert. Weiterführende Informationen sind unter www.w3plus-verbundvorhaben.de verfügbar.

Kontakt:

Friedrich Findeisen

Projektkoordinator Waldbewirtschaftung im W³plus-Verbund

Tel.: +49 172 1066971

Email: friedrich.findeisen@w3plus-verbundvorhaben.de

Autor: Friedrich Findeisen

Verbundpartner:

Technologie- und Gründer- Förderungsgesellschaft
Schmalkalden/Dermbach GmbH
Allendstr. 68
98574 Schmalkalden

Verband der Schnittholz- und Holzwarenindustrie
Mitteldeutschland e.V.
Lückenmühle 23
07368 Remptendorf

